

Inhalt

Zwecklos zweckfrei? – Eine Einleitung	11
Teil I Voraussetzungen	
1 Der Stand der Forschung in Kunst-, Kulturwissenschaft und Soziologie zur Lebenswelt der Künstlerinnen	15
2 Zwischen Subvention und Investition oder das Kunstsysteem als Hybris?	19
2.1 Die wirtschaftliche Situation der Kulturwirtschaft	20
2.2 Die soziale und wirtschaftliche Lage der KünstlerInnen	26
3 Die Rolle der KünstlerInnen in Geschichte und Gegenwart	33
3.1 Antike – Der Künstler als Handwerker	33
3.2 Mittelalter – Der Künstler als Vermittler und Ordensbruder	35
3.3 Renaissance – Der Künstler als Uomo universale und Schöpfer	36
3.4 Aufklärung – Der Künstler als Verkaufsstratege, Armer Poet und Genie	37
3.5 Moderne – Der Künstler als Antibürger/Bürger und Avantgardist	38
3.6 Postmoderne – Künstlerinnen als SelbstinszeniererInnen und Kunstwerk	41
Teil II Theoretisch-methodische Grundlagen	
4 Eine soziologisch-psychologische Begriffsklärung	55
4.1 Der Habitus	55
4.2 Das Feld und der soziale Raum	56
4.3 Lebensführung, Lebensstil und Lebensweise	58
4.4 Lebenswelt und System	60
4.5 Legitimation, Arbeit und Autonomie	60
4.6 Individualisierung und Identität	62
4.7 Kompetenz	63
4.8 Zuordnungen entlang der Leitfadenfragen	67
5 Methodisches Vorgehen	69
5.1 Qualitative Forschung	69
5.1.1 Grounded Theory	72
5.1.2 Qualitative Inhaltsanalyse	73
5.1.3 Empirisch begründete Typenbildung	74
5.2 Leitfadenentwicklung	74
5.2.1 Die Pretests	75
5.2.2 Struktur des Fragebogens	76
5.3 Auswahl der Befragten	77
5.4 Kategorienbildung	79
5.5 Durchführung der Interviews/Zugang zu den Befragten	83
5.6 Transkription der Interviews	83
5.7 Herangehensweise bei der Auswertung und Datenanalyse	84

Teil III Zur Sache

6	Die Lebenswelt der KünstlerInnen	85
6.1	Lebenssituation/früher	90
6.2	Lebenssituation/heute	94
6.3	Ausbildungsgang	106
6.4	Selbstverständnis	112
6.5	Legitimation	129
6.6	Selbsteinschätzung des Stellenwertes	147
6.6.1	Im Kunstbetrieb	163
6.6.2	Im privaten Umfeld	166
6.6.3	Im weiteren Kontext der Gesellschaft	167
6.7	Fähigkeiten und Kompetenzen	175
6.7.1	Zur Ausübung des Berufes	175
6.7.2	Zur Ausübung von Nebentätigkeiten	190
6.7.3	Zur Alltagsbewältigung	198
6.8	Zum dialogischen Verhältnis von KünstlerInnen und Gesellschaft	208
6.8.1	Zielgerichtetes bzw. unbeabsichtigtes Einwirken der KünstlerInnen	208
6.8.2	Verwertung und Nutzbarmachung durch die Gesellschaft	216
7	Trüffelschwein vs. EreigniskreatorIn – Die Rollenbilder der KünstlerInnen	237
7.1	Unter Berücksichtigung von Selbstanspruch und Fremdanspruch	237
7.2	Eine Typologie der KünstlerInnen im Vergleich mit Historie und Gegenwart	245
8	Reform als Prozess – Die kulturpolitischen Schlussfolgerungen zur Verbesserung der Lage der KünstlerInnen	251
8.1	Die Reformvorschläge und Perspektiven der KünstlerInnen	251
8.1.1	Ausbildung und Fortbildung	251
8.1.2	Arbeitsbedingungen und Ausstellungsbedingungen	253
8.1.3	Galerien und Ausstellungsorganisation	254
8.1.4	Honorierungen, Preise und Stipendien	257
8.1.5	Gesetzliche, steuer-, und versicherungsrechtliche Regelungen	259
8.1.6	Wertschätzung der KünstlerInnen und der Kunst	260
8.1.7	Fehlende kulturpolitische Positionierung	261
8.1.8	Lebens- und Arbeitsmodelle	263
8.1.9	Modell Niederlande und Bedingungsloses Grundeinkommen	265
8.2	Die Reformvorschläge und Perspektiven der Expertinnen	271
8.3	Handlungsempfehlungen für die Kulturpolitik	284
8.4	Eine Untersuchung der Bedeutung der Lebenswelt der KünstlerInnen für andere (Berufs-)Gruppen und andere Lebensstile	302
8.5	Jeder Mensch ein Künstler – Ist die zukünftige Gesellschaft eine schöpferische Gesellschaft?	312
	Literaturverzeichnis	317